

möchte ich noch bemerken, daß es sich nicht etwa um einen Blütenbesuch, wie er bei anderen Bockkäfern vorkommt, handelt. Die Männchen des Sägebocks saugen nicht an den Blüten der *Cosmea*, sondern laufen nur aufgeregt an Blättern, Blüten und Stengeln hin und her. Ganz offenbar werden sie durch den Geruch geschlechtlich erregt. Da die bei uns nicht heimische *Cosmea* nicht zur gewöhnlichen Umwelt des Sägebocks gehört, ist meine Beobachtung eigentlich auch nicht für die normale Biologie dieses Käfers von Bedeutung. Aber die Einführung der *Cosmea* bei uns kann dem Sägebock gefährlich werden, da die Männchen auf diese Weise von den Weibchen abgelenkt werden. Jedenfalls haben die Weibchen allen Anlaß zur Eifersucht auf die schöne *Cosmea*. Wie ich von Herrn Ministerialrat Osthelder höre, soll etwas Entsprechendes übrigens beim Hirschkäfer, *Lucanus cervus* L., vorkommen, der öfter auf Rhabarberstauden gefunden wird.

Prof. Dr. F. Lenz.

Zum Artikel „*Agrotis guadarramensis* Boursin“ Nr. 16, Seite 157.

Es dürfte von Interesse sein, daß die Art auch auf der spanischen Seite der Pyrenäen vorkommt. Ich fing mehrere ♂♂ am 13. und 15. Juli 1928 in Torla, 1 ♀ am Köder in Benasque am 27. Juli 1931.

R. Kitschelt, Wien.

Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung.)

357. *L. pomoeriana* Ev. (3373.) April, Juni. Elisenhain, Hanshagen, Wampener Wald. Nur wenige Funde. — Nach Spormann auch bei Potthagen.
358. *L. designata* Rott. (3374.) Nach Spormann selten bei Greifswald. Zuletzt bei Eldena am 12. 5. 1900 von Pietsch gefangen.
359. *L. vittata* Bkh. (3379.) Ein Falter am 9. 8. 25 am Licht in Greifswald (P.). — Pietsch fing die Art auf den Ryckwiesen.
360. *L. dilutata* Bkh. (3380.) 4. 10. bis 20. 11. Elisenhain. Fast jedes Jahr recht häufig (P.).
f. *obscurata* Stgr. unter der Art.
361. *L. autumnata* Bkh. (3381.) 29. 9. bis 16. 11. Fliegt zusammen mit der vorigen Art im Elisenhain, sowie bei Potthagen, Steffenshagen, Hanshagen. In den letzten Jahren häufiger.
f. *virgata* Clark unter der Art (P.).

362. *L. cuculata* Hufn. (3432.) Früher nicht selten bei Greifswald und Kieshof (Plötz, Spormann). Ich fing nur einen Falter am 14. 7. 28 am Licht bei Diedrichshagen.
363. *L. galiata* Hb. (3434.) Fehlt vielleicht bei Greifswald (vgl. Spormann). Prof. Peter fing ein Stück am 5. 6. 21 in der Stubnitz.
364. *L. rivata* Hb. (3436.) Nach Spormann spärlich bei Greifswald.
365. *L. sociata* Bkh. (3437.) 22. 4. bis 22. 6. und vom 2. 7. bis 8. 8. Ueberall häufig; auch auf Hiddensee (P.).
366. *L. unangulata* Hw. (3438.) Juni. Kieshofer Moor, Wampener Wald, Potthagen. — Nach Spormann bei Eldena, nach Pfau auch bei Jeaser.
367. *L. picata* Hb. (3439.) Pfau fing am 4. 7. 30 den Falter in Anzahl im Elisenhain. — Hier ist die Art auch schon früher gefunden worden (Plötz).
368. *L. albicillata* L. (3442.) 7. 6. bis 16. 7. Kieshofer Moor, Steffenshagen, Potthagen, Diedrichshagen. Tritt meist zahlreich auf.
369. *L. hastata* L. (3447.) 30. 5. bis 13. 6. Potthagen, Kieshofer Moor, Wampener Wald. Vereinzelt. — Nach Pfau auch bei Buddenhagen.
370. *L. tristata* L. (3449.) 8. 5. bis 3. 8. Ueberall ziemlich häufig. *f. nigrata* Rbl. selten unter der Art (L.).
L. molluginata Hb. (3454.) Die Angabe I E. Z. XXIII (1929), S. 81 ist zu streichen. Es handelt sich um *Lobophora sertata* Hb. (Vgl. diese Art)
371. *L. affinitata* Stph. (3455.) 25. 5. bis 17. 6. Mehrere Falter im Kieshofer Moor und Elisenhain gefunden. — Nach Pfau einmal bei Buddenhagen gefangen.
372. *L. adaequata* Bkh. (3464.) Prof. Peter zog 1914 einen Falter aus einer unbeachtet eingetragenen Raupe. — Auf dem vorpommerschen Festland bisher nur bei Stralsund gefunden (Spormann).

(Fortsetzung folgt.)

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

Sitzung am 17. März 1931.

Herr Andreas Heuer sprach über

Methoden und Fundplätze beim Käfersammeln.

Im folgenden gebe ich eine Uebersicht über Methoden und Fundplätze beim Käfersammeln, nachdem ich bereits früher über Einzelheiten aus diesem Gebiete gesprochen habe (vergl. die angeführte Literatur).

Sehr lohnend ist schon das Umdrehen von flachen Steinen in Feld und Wald, an Hecken und auf Alpenmatten sowohl im Frühjahr als auch im Sommer. Hauptsächlich findet man dort *Carabiden*, *Elateriden*, *Curculioniden*, *Chrysomeliden* u. a.

Gute Ausbeute ergibt auch das Graben nach Käfern, besonders nach *Carabiden*. Diese verbergen sich im Herbst unter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Lommatzsch Wilhelm

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald. 223-224](#)